

Frankens an Fachwerkbauten ausgebreitet. Es überwiegen die Totalaufnahmen. Daß die kleinen Fachwerkbauten und Details nur spärlich vorkommen, könnte einem kritischen Betrachter ebenso auffallen wie der Umstand, daß fast alle gezeigten Bauten sich in einem frisch restaurierten Zustand präsentieren. Daß Fachwerk auch im wenig gepflegten Zustand oder gar in Stadien des Verfalls einen großen malerischen und fotografischen Reiz entfalten kann, wird (bewußt?) ausgespart.

Diese kritische Anmerkung soll aber den Wert dieses schönen Buches, das sich auch für Geschenkzwecke empfiehlt, keineswegs schmälern. -en

Barwasser Frank-Markus / Vollmond Jochen (Hrsg.): Grenzreise – 850 Kilometer rund um Unterfranken. 124 S., 95 Fotos. Würzburg (Echter) 1993, DM 29.80

Es war eine gute Idee, als einige Reporter der "Welle Mainfranken" des Bayerischen Rundfunks alle Siedlungen entlang der Grenze des unterfränkischen Regierungsbezirkes bereisen – insgesamt 150 Orte. (Der Rezensent muß gestehen, daß er manche Namen vorher noch nie gehört hat).

Herausgekommen aus dieser Grenzbereise ist auch dieses Buch, das aus jedem Dorf eine kurze Reportage bringt: Kleine und große Geschichten werden da erzählt, man lernt Typen und Originale kennen, erfährt von lebendigen Traditionen, auch aktuelle Probleme werden nicht ausgespart. Die vielen Schwarzweißfotos des Bad Könighofeners Jochen Vollmond verstärken das gedruckte Wort eindrucksvoll.

Insgesamt entstand ein Mosaik eines vielfach wenig bekannten Franken, das den Leser auch anregt, den einen oder anderen Ort einmal selber aufzusuchen. Und damit hätte das Buch einen weiteren wichtigen Zweck erfüllt. -en

Birgit Jauernig-Hofmann / Hermann Heidrich: Der ganze Main war hölzern. Eine Ethnographie der Flößerei. 184 S., 86 Abb., Bad Windsheim (Fränk. Freilandmuseum) 1983, DM 23,-

Sechseinhalb Jahrhunderte Flößerei im Frankenwald und auf dem Main gingen Mitte unseres Jahrhunderts zuende. Nur noch Spuren und Erinnerungen an diesen einstmaligen blühenden Wirtschaftszweig sind vorhanden. Auf der Grundlage der Erinnerungen von Flößern und Holzhändlern interpretieren die Autoren die Geschichte der Flößerei in Franken vom späten 19. Jahrhundert bis zum Ende der 60er Jahre des 20. Jahrhunderts. Das

reich mit historischen Photographien ausgestattete Buch entführt den Leser auf eine Reise vom Frankenwald bis zur Mainmündung und schildert auf spannende Weise die Erlebnisse der rauen Burschen auf den hölzernen Böden.

Der Band ist zugleich Begleitbuch zur Flößerei-Ausstellung im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim vom 9. 10. 1993 und vom 14. 3. bis 29. 3. 1994 (tägl. geöffnet außer montags).

Fred Händel / Axel Herrmann (Hrsg.): "Das Hausbuch des Apothekers Michael Walburger". Band IV (1663–1665), Nordoberfränkischer Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde e.V. in Hof, 1991, 438 S.

Als 4. Band des akkurat geführten Hauswirtschaftsbuchs des Apothekers Michael Walburger aus Hof liegt wiederum eine heimatgeschichtlich und volkskundlich kostbare Quellenedition von überregionaler Bedeutung vor.

Wer einmal Mut und Muse zum Lesen dieses Tagebuchs gefunden hat, wird es nicht so rasch wieder weglegen. Neben äußerst interessanten Mitteilungen werden uns aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts auch eine Reihe außergewöhnlicher Ereignisse vorgestellt. Erregend der bis ins Detail geschilderte Hexenprozeß im Juli 1665, ergreifend das plötzliche Erscheinen eines Kometen am 29. 12. 1664. Man erfährt vom Durchzug von Soldaten anlässlich des Türkenkrieges genauso wie von ausführlichen Beschreibungen Hofer Hochzeitsbrauchtums im 17. Jahrhundert.

Mit erheblichem Aufwand wird die Hochzeit von Walburgers Tochter Catharina mit dem Magister Georg Küffner geschildert.

Besonders beachtenswert im Anschluß an das recht überschaubare und durch ein exakt zusammengestelltes Personen-, Orts- und Sachregister gut gegliederte Hausbuch sind die aus den Notizen herausgearbeiteten Themenbereiche über pharmaziehistorische und pharmazeutische Betrachtungen von Arzneimittelrezepten und genaue Betrachtungen über die Gestaltung von Feiertagen in einem Hofer Bürgerhaus.

Der meist kränkliche und oft lamentierende Apotheker Walburger – er hatte das Zipperlein und späterhin auch Augenbeschwerden – nahm sich viel Zeit zum Beobachten und zu genauen Tagebuchaufzeichnungen, die in erster Linie von den beiden Mitarbeitern und Herausgebern Fred Händel und Dr. Axel Herrmann aus der Originalhandschrift gewissenhaft und sorgfältig transskribiert worden sind.

Die Bände I (1988), II (1989) und III (1990) liegen bereits vor.

Alle Bände des Hausbuches sind im Buchhandel (ISBN 3-928626-14-0 für das Gesamtwerk, ISBN 3-928626-18-3 für Band IV) oder direkt beim Nordoberfränkischen Verein erhältlich.

Die Bände I bis IV kosten jeweils DM 39,80
bei Abnahme des Gesamtwerkes nur DM 33,70

Dr. Reinhard Worschech

gerhard c. krishker: muggnschisla, neue dialektgedichte. Bamberg (Collibri) 1992, 110 S.

Gerhard C. Krishker aus Bamberg, der Altmeister des epigrammatischen pointierten Dialektgedichts (nach dem Motto: "Wie beim dennis - in drei

sädds alläs klöa machn") hat nach einer längeren Spielpause widdä mal "blud dialeggd" und neue "Schprüch" auf den Markt gebracht und damit einem kleinen neuen Verlag wahrscheinlich zu einem "Goodseller" verholfen. Die Texte sind so gut und trotz aller gelegter Widerhaken eingängig, daß ich sie in einem Zug (E 3642 von Bamberg nach Schweinfurt) gelesen habe.

Auch wenn GCK's Gedichte nicht unnachahmlich sind, unübertrefflich sind viele von ihnen, unübertrefflich auch, wie er bei dem letztthin doch begrenzten Sprachmaterial immer wieder neu fündig wird, und es wäre schad drum, würde er sein Versprechen "iich mach kanna schbrüch meä" wahr machen.

Klaus Gasseleder

Termine im Jahr 1994

Bundestag am 7. Mai 1994 in Bayreuth

Fränkisches Seminar vom 7.-9. Oktober 1994 auf Schloß Schney bei Lichtenfels.

Thema: "Mundart". Leitung: Dr. Eberhard Wagner, Bayreuth.

Bundesbeiratstagung am 15. Oktober 1994 in Abenberg

Jahresthemen

"Das fränkische Dorf am Ende des 20. Jahrhunderts" bleibt Jahresthema auch für 1994.

Thema des Jahres 1994/95 wird "Mundart" sein. Das Fränkische Seminar in Schney im Oktober 1994 bildet den Auftakt zu diesem Jahresthema.